

## **Forderungen zum Koalitionsvertrag zur Erreichung der Klimaneutralität am Bodensee 2040.**

Sehr geehrter Herr Özdemir,

wir bitten Sie, unsere u. s. Punkte in den Koalitionsvertrag mit der CDU aufzunehmen.

*Zum Hintergrund:*

*Der Verein heurekaLAGO arbeitet seit Jahren an der Mobilitätswende am Bodensee hin zu sauberer und leiser Schifffahrt zum Schutz von Mensch und Natur. Der Bodensee ist Europas größter Trinkwasserspeicher und versorgt gut 4 Mil. Haushalte mit Wasser. Seine Rolle wird in Zeiten der Klimakrise immer wichtiger und somit auch sein Schutz!*

*Neben der Berufsschifffahrt belasten heute gut 25.000 Motorboote den Bodensee mit Lärm, Emissionen in Trinkwasser und die Luft sowie Wellenschlag.*

*Baden Württemberg und auch Bayern haben in ihrer Klimaschutzstrategie das Ziel ausgegeben, bis 2040 klimaneutral zu werden, was auch für den Bodensee gilt.*

Ein Ziel vorzugeben ist wichtig, damit die Richtung klar ist. Entscheidend, um das Ziel zu erreichen ist die Strategie, sind die konkreten Maßnahmen.

Insofern wäre unsere Kernforderung, einen realistischen Fahrplan zu erarbeiten, wie das o.g. Ziel über die heute vorwiegend fossil betriebene Bootspopulation konkret zu erreichen ist.

Wir haben die Studie zwar noch nicht in den Händen, aber das Kerndokument bzw. der Leitfaden hierfür muss die Folgestudie "Klimaneutrale Schifffahrt am Bodensee" sein, die das Verkehrsministerium BW noch in 2025 beim Fraunhofer CML in Auftrag gegeben hat und die inzwischen vorliegt.

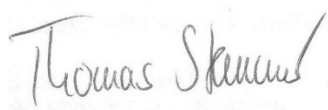
Unsere Forderungen, wie eine „Roadmap“ hin zu einer sauberen, Mensch und Natur schonenden Mobilität auf dem Bodensee aussehen könnte sind folgende:

1. Die wichtigste und einfachste Forderung, die nichts kostet und den größten Hebel hat ist für Verbrenner langsam zu fahren. Ein Motorboot verbraucht in etwa das Zehnfache eines Autos. Auf dem Wasser steigt der Widerstand in der dritten Potenz. Unsere Forderung nach einer **Begrenzung von 15 km/h für Boote, die zum Vergnügen große Mengen an fossilen Treibstoffen verbrennen**, ist bekannt. Sie ist in Zeiten des Klimanotstands und der Spritknappheit mehr als angemessen.
2. **Förderung der E-Mobilität auf dem Bodensee** nicht durch Subventionen, sondern durch Regeln, die saubere Mobilität attraktiv machen.
3. Unkomplizierter **Ausbau der Ladeinfrastruktur**.
4. **Zulassungsstopp für Verbrenner bzw. Neuzulassungen nur noch klimaneutral, am besten emissionsfrei**.
5. Mitdenken und Einbindung des Bodensees in saubere **ÖPNV Konzepte**

Mehr ist es nicht und wir freuen uns darauf, die Punkte im Koalitionsvertrag wiederzufinden.

Danke im Voraus und schöne Grüße vom Bodensee

Thomas Stemmer



heurekaLAGO e.V., Vorsitzender.